

Grosses Stadt-Theater

Autor(en): **Gantenbein, Köbi**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **26 (2013)**

Heft [12]: **Zürich West : vor zwanzig Jahren schickte sich das Quartier Escher-Wyss an, ein neuer Stadtteil zu werden. Die Sturm- und Drangjahre sind vorbei. Eine Zwischenbilanz**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grosses Stadt-Theater

1948 war Carl Fingerhuth zwölf Jahre alt und neugierig. Für zwei Franken konnte er eine Tageskarte für unbeschränkte Fahrten mit dem Zürcher Tram kaufen. So erkundete er seine Stadt. Er fuhr an die Endstationen aller Linien, zum Zoo, zum Bahnhof Tiefenbrunnen und zum Albisgütli. Er erinnert sich aber nur an eine Endstation. Die Tramlinie 12 begann am Escher-Wyss-Platz und endete am «Hardturm», dem Fussballstadion des Grasshopper Clubs. Er kam dort an einem Mittwochnachmittag an – in der Leere. Es gab nichts, keine Menschen, ausser dem Tramführer, keinen Verkehr, nur Wiese und eine Tramschleife.

Hochparterre und Wüest & Partner haben dem Quartier vor einem Jahrzehnt ihr erstes Stadtbaueft gewidmet. Inzwischen ist Zürich West ein Weltstar geworden, gewürdigt in Dutzenden von «Urban Reports». So haben Hochparterre und Wüest & Partner Carl Fingerhuth eingeladen, dieses Gebiet zu erkunden und von seinen Erfahrungen zu berichten. Der Autor ist Architekt und Urbanist, er war jahrelang Kantonsbaumeister von Basel-Stadt und hat Zürichs Entwicklung stets kritisch und neugierig verfolgt. Er hat unter anderem an der ETH Zürich unterrichtet und ist ein bekannter wie origineller Stadtsoziologe.

Carl Fingerhuth fand in Zürich West einen Ort voll von Widersprüchlichkeit. Er besuchte die Goldgräber und Stadtpfleger, er sah verpasste Chancen und ist als Planer optimistisch, dass sich dies und das zum Guten wenden wird. Seine Reportage lehnt sich ans Grosse Welttheater an. Pedro Calderon de la Barca hat «El gran teatro del mundo» um 1630 geschrieben. Die wichtigen Akteure: der Schöpfer der Welt, der König, die Weisheit, die Schönheit, der Reiche, der Bauer, ein Kind. Unterstützt werden sie durch das Gesetz und die Gnade. Wie Calderon lässt Fingerhuth die Akteure des Stadttheaters reden: den Investor, die Bewohner, den Arbeiter, den Magier, den Bürger, den Beobachter, die «Ärzte» und die Architekten.

Bruno Fritschi von Wüest & Partner stellt zusammen, wer wann wie viel Geld in das Quartier investiert hat und welche ökonomischen Folgen das hatte. Hape Schneider, Urbanist und Mitglied der Geschäftsleitung der Hafencity Hamburg, wirft einen Blick aus der Ferne nach Zürich West, und Hochparterre-Redaktor Werner Huber hat den Kulturpark – ein künftiger Leuchtturm – mit anderen Marksteinen zur Rezension zusammengetragen.

Der Fotograf Rasmus Norlander hat alle Spielerinnen und Spieler des Welttheaters an ausgesuchten Orten in Szene gesetzt und auf weiteren Bildern die Eigenarten des Quartiers eingefangen. Köbi Gantenbein

Inhalt

- 4 Tramsafari im Boomquartier**
Vom Escher-Wyss-Platz zum Hardturm und zurück.
- 8 Im Welttheater von Zürich West – Teil I**
Der ehemalige Zürcher Stadtbaumeister: Franz Eberhard.
Die Stadtplanerin und Bewohnerin: Ute Schneider.
Der Stadtbeobachter: Martin Hofer.
- 14 Neu- und Umbauten**
Objekte von 1992 bis 2013.
- 22 Im Welttheater von Zürich West – Teil II**
Der Stadtkaufmann: Andreas Hämmerli.
Der Feng-Shui-Berater: Roland Frutig.
Der Architekt: Reto Pfenninger.
- 28 Übersichtsplan**
Zürich West auf einen Blick.
- 30 Im Welttheater von Zürich West – Teil III**
Der Möglichmacher: Andreas Hofer.
Der Stadtbaumeister: Patrick Gmür.
Die Stadtentwicklerin: Anna Schindler.
- 36 Baustellen und Projekte**
Objekte ab 2014.
- 42 Das Quartier der Arbeitsplätze und Gegensätze**
Der Wandel des Industriequartiers in Zahlen.
- 44 Im Welttheater von Zürich West – Teil IV**
Der Investor: Martin Seiz.
Die soziale Demokratin: Monika Spring.
Der Reporter dieses Hefts: Carl Fingerhuth.
- 52 Was Zürich von Hamburg lernen kann**
Parallelen und Unterschiede zur Hamburger Hafencity.

Cover: Renaissance und Résistance – Kontraste in Zürich West.

Impressum

Verlag: Hochparterre AG Adressen: Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger und Chefredaktor: Köbi Gantenbein Verlagsleiterin: Susanne von Arx Redaktion: Werner Huber Objektrecherchen: Aladin Klieber
 Fotografie: Rasmus Norlander, www.rasmusnorlander.se Fotografie der Projekte: Ralph Bensberg (Projektnummern) 23; René Dürr 25; Roger Frei 2, 3, 20; Heinrich Helfenstein 1; Werner Huber 4, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 27, 28; Valentin Jeck 24; Lea Moser 26; Daniel Sutter 29; Thies Wachter 22; Gaston Wicky 9.1; Thomas Zwysig: 31
 Art Direction: Antje Reineck Layout: Juliane Wollensack Produktion: Thomas Müller, Daniel Bernet, Sue Lüthi Korrektorat: Elisabeth Sele, Dominik Süess
 Lithografie: Team media, Gurtneilen Druck: Südostschweiz Presse und Print AG, Chur
 Herausgeber: Hochparterre in Zusammenarbeit mit Wüest & Partner
 Bestellen: shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–